

Leichte Melancholie zum Abschied

Pfaffenhofener Kunstverein beendet erste Ausstellung / Künftige Projekte geplant

Pfaffenhofen (vov) Zur Finissage der ersten Ausstellung des neuen Pfaffenhofener Kunstvereins konnte Vorsitzender Steffen Kopetzky eine sehr positive Bilanz ziehen: Nicht nur, dass sich zahlreiche Besucher die Kunstwerke angesehen hatten, auch die Zahl der Vereinsmitglieder war kräftig angewachsen.

Schließlich gab Kopetzky noch einen kurzen Ausblick auf künftige Projekte. Es waren zwar weniger Besucher zur Finissage gekommen, als beim Riesenansturm zur Eröffnung, dennoch waren einige Gäste und Kunstfreunde erschienen. Am Boden hatte die Audio-bombingcrew aus Pfaffenhofen ihre Gerätschaften aufgebaut und sorgte für den richtigen Sound. Es sei eine sehr schöne Zeit gewesen, die hervorragend angefangen habe, freute sich Vorsitzender und Kulturreferent Steffen Kopetzky in seiner Begrüßungsansprache. Grund zur Freude hat ihm sicher auch die steigende Mitgliederzahl gegeben: Der Kunstverein ist bereits von anfangs sieben auf über 50 Mitglieder angewachsen. Und Kopetzky hoffte, dass auch die neu Beigetretenen Zeit und Lust haben, den Verein bei künftigen Projekten zu unterstützen.

Denn für die Zukunft hat der neue Pfaffenhofener Kunstverein einiges geplant. Basisstation von September 2008 bis März 2009 wird die Lagerhalle im Bahnhof werden, wo die

Künstlerin Monika Gary-Krug bislang ihr Atelier untergebracht hatte. Diese Halle soll, um auch die Berufspendler anzulocken, bei laufenden Projekten ab 6 Uhr morgens geöffnet sein. Kopetzky plant, dort ein paar Schauspieler unterzubringen, die unter Anleitung eines Regisseurs arbeiten und regelmäßig eine Performance zeigen. Auch ein Künstlerfasching – ein Herzenswunsch des Kulturreferenten – soll dort oben veranstaltet werden.

Weiterhin ist um die Weihnachtszeit eine Ausstellungsreihe zum Thema „Licht“ an verschiedenen Punkten der Stadt geplant. Ein Höhepunkt wird außerdem die Ausstellung von 50 Fotografen der Meisterklasse Leipzig sein, die als einzige bayerische Station in Pfaffenhofen von November bis April Halt machen werden. Dafür werden noch dringend Räumlichkeiten gesucht, die über die nötige Größe verfügen müssen, denn großforma-

tig werden einige der ausgestellten Arbeiten schon sein.

Leicht melancholisch fühle er sich zum Abschied, dies sei nicht zu vermeiden, bekannte Steffen Kopetzky abschließend. „Aber jetzt sollten wir feiern!“ sagte er und erhob sein Sektglas. Grund zum Feiern hatte auch Künstler Christian Zieglmeier: Wie Steffen Kopetzky verriet, war er der meist verkaufte Künstler mit einer zweistelligen Anzahl von verkauften Exponaten.



Kulturreferent Steffen Kopetzky, Vorsitzender des neuen Pfaffenhofener Kunstvereins, blickte während einer Finissage zurück auf die erfolgreiche erste Ausstellung.

Foto: Vogl